

FAQ – Sanierung Schulanlage Utzigen-Littewil

Allgemeines zum Projekt

Warum ist eine Sanierung der Schulanlage Utzigen-Littewil nötig?

Die Zustandsanalyse hat gezeigt, dass insbesondere der bestehende Klassentrakt das Ende seiner Lebensdauer erreicht hat. Viele Bauteile stammen aus den 1960er-Jahren, entsprechen weder den heutigen energetischen noch den bautechnischen Anforderungen und weisen teilweise erhebliche Mängel auf. Zudem erfüllen die Gebäude die aktuellen Anforderungen an Brandschutz, Hindernisfreiheit und modernen Schulunterricht nicht mehr.

Was wurde bisher erarbeitet?

Seit 2024 wurden eine Zustandsanalyse, eine Machbarkeitsstudie sowie das Vor- und ein bewilligungsfähiges Bauprojekt erarbeitet. Verschiedene Varianten wurden geprüft und bewertet. Die gewählte Lösung basiert auf der Bestvariante der Machbarkeitsstudie.

Handelt es sich um ein Wunschprojekt?

Nein. Das Projekt basiert auf einem ausgewiesenen Erneuerungsbedarf der bestehenden Gebäude und auf den Anforderungen des heutigen Schulbetriebs. Ziel ist es, die notwendige Infrastruktur langfristig sicherzustellen und nicht zusätzliche Luxusangebote zu schaffen.

Wie geht es weiter?

Bei einer Zustimmung an der Urne werden die Detailplanung, das Baubewilligungsverfahren und die Ausschreibungen abgeschlossen. Anschliessend erfolgt die Realisierung in mehreren Etappen.

Wie sieht der Zeitplan aus?

bis Sommer 2027: Baubewilligungsverfahren, Submissionen/Arbeitsvergaben, Ausführungsplanung

Sommer 2027 - Sommer 2028: Neubau Schulhaus / KiGa (Baubeginn: Sommerferien 2027)

Sommerferien 2028: Bezug neues Schulhaus, Rückbau KiGa

Sommer 2028 - Winter 2028: Umgebungsarbeiten, Sanierung Turnhalle

Herbstferien 2028: Rückbau bestehendes Schulhaus

Sind Provisorien vorgesehen?

Dank der gewählten Etappierung können Provisorien weitgehend vermieden werden. Ein wesentlicher Vorteil der gewählten Lösung mit Ersatzneubau gegenüber einer umfassenden Sanierung besteht darin, dass das bestehende Schulhaus während der gesamten Bauzeit weiter genutzt werden kann. Der Neubau wird unabhängig vom heutigen Schulgebäude erstellt, sodass der Schul- und Kindergartenbetrieb bis zum Umzug in die neuen Räumlichkeiten praktisch ohne Auslagerungen oder Provisorien aufrechterhalten werden können.

Was passiert mit der Turnhalle?

Die Turnhalle bleibt erhalten und wird energetisch, akustisch und bautechnisch saniert. Zudem werden Hindernisfreiheit, Sicherheit und Gebäudetechnik verbessert. An der

südlichen Fensterfront wird ein Sonnenschutz angebracht, wodurch der sommerliche Wärmeeintrag und die klimatischen Bedingungen verbessert werden können.

Wie lang ist die Lebensdauer des neuen Schulhauses?

Das neue Schulhaus wird auf eine langfristige Nutzung ausgelegt. Bei sachgemäßem Unterhalt ist von einer Nutzungsdauer von mehreren Jahrzehnten auszugehen.

Welche Gebäude und Bereiche sind betroffen?

- ☐ Ersatzneubau Schulhaus
- ☐ Ersatzneubau Kindergarten
- ☐ Sanierung der Turnhalle
- ☐ Neugestaltung der Aussenanlagen
- ☐ Anpassungen beim ehemaligen Lehrerhaus und bei der Infrastrukturerschliessung

Warum wurde die Variante Teilersatzneubau gewählt?

Die Variante «Sanierung und Teilersatz» erreichte in der Machbarkeitsstudie die beste Gesamtbewertung. Sie erwies sich sowohl funktional als auch wirtschaftlich als die beste Lösung.

Wann erfolgt der frühestmögliche Baustart?

Der frühestmögliche Baustart ist für Juli 2027 vorgesehen.

Wurden die Lehrpersonen und die Vereine in die Planung einbezogen?

Ja. Die Lehrpersonen sowie Vertreterinnen und Vertreter der Vereine wurden im Rahmen der Projektentwicklung einbezogen. Ihre Anliegen wurden, soweit möglich, berücksichtigt.

Mit welchen Einschränkungen muss die Nachbarschaft rechnen?

Während der Bauzeit ist mit Baustellenverkehr, Lärm und zeitweisen Einschränkungen zu rechnen. Die Gemeinde wird diese Belastungen möglichst gering halten und frühzeitig informieren.

Braucht es noch so viel Schulraum, wenn die Prognose stimmt, dass die Schülerzahlen sinken?

Gemäss den aktuellen Erkenntnissen wird auch künftig Schulraum in vergleichbarer Grösse benötigt. Moderne Unterrichtsformen benötigen zusätzlich Gruppenräume, Spezialräume und flexible Lernlandschaften.

Was passiert, wenn die Schülerzahlen steigen – sind genügend Reserven eingeplant?

Der Neubau ist flexibel aufgebaut und ermöglicht Anpassungen an künftige Bedürfnisse. Die Raumstruktur erlaubt spätere Veränderungen der Nutzung und bietet eine hohe Anpassungsfähigkeit an zukünftige Entwicklungen im Schulbetrieb. Zudem ist im Raumprogramm ein zusätzliches Zimmer als Reserve vorgesehen. Damit verfügt die Schulanlage über eine gewisse Kapazität für steigende Schülerzahlen oder veränderte pädagogische Anforderungen, ohne dass unmittelbar bauliche Erweiterungen notwendig

werden. Ein späterer Ausbau von Schulraum würde zudem deutlich höhere Kosten verursachen.

Was spricht gegen eine Schliessung der Schule?

Der Gemeinderat bekennt sich klar zum Schulstandort Utzigen-Littewil. Die Schule erfüllt eine wichtige Funktion für die Bevölkerung, die Kinder und das Dorfleben. Zudem wurde der Standort bereits in früheren Schulraumplanungen langfristig bestätigt.

Wie ist der neue Aussenplatz geplant?

Geplant sind ein zentraler Pausenplatz, ein Allwetterplatz, ein Rasenspielfeld, ein öffentlicher Spielplatz, ein Aussenschulzimmer sowie zahlreiche Grünflächen und Aufenthaltsgelegenheiten. Die Flächen sollen vielseitig nutzbar sein. Mit dem Neubau wird eine Niveauberuhigung vorgenommen. Die Niveaus werden untereinander stärker mit Treppen und Rampen verbunden.

Hat es genügend Parkplätze?

Ja. Es sind 20 fixe Parkplätze und 15 temporäre Parkplätze vorgesehen. Für Grossanlässe wie die Gemeindeversammlung können zudem weitere Parkplätze auf dem Allwetterplatz angeboten werden.

Hat es genügend Veloabstellplätze?

Ja.

Welche Bäume und Sträucher werden gesetzt?

Geplant ist eine standortgerechte Begrünung mit Bäumen und Wildhecken. Diese sollen sowohl die Aufenthaltsqualität für Menschen und Tiere verbessern und als Abgrenzung zu den umliegenden Gebäuden und Flächen dienen.

Was passiert mit den freiwerdenden Flächen und dem Lehrerhaus?

Durch den Neubau werden Flächen frei. Das ehemalige Lehrerhaus wird für eine spätere neue Nutzung freigestellt. Über die konkrete Nutzung wird zu einem späteren Zeitpunkt entschieden.

Was ist mit der Zivilschutzanlage geplant?

Die Zivilschutzanlage bleibt in der heutigen Form bestehen und weitergenutzt.

Passt das neue Schulhaus ins Dorfbild von Utzigen?

Der Neubau gliedert sich in ein Sockelgeschoss und zwei Obergeschosse. Somit nimmt es die Ebene der bestehenden Turnhalle auf. Der Neubau ist farblich zurückhaltend und dem Dorfbild angepasst, die Turnhalle soll dem Neubau diesbezüglich angeglichen werden, damit die beiden Gebäude als Ensemble zusammengeführt werden. Das Farbkonzept soll generell eher zurückhaltend sein.

Können die Räume auch von externen Benutzenden genutzt werden?

Ja. Das Erdgeschoss sowie die Turnhalle sind unabhängig von den beiden Obergeschossen nutzbar. Die Räume der Tagesschule und die Aula sind somit auch ausserhalb des Schulbetriebs durch Vereine und Private nutzbar.

Was passiert, wenn das Projekt von der Bevölkerung abgelehnt wird?

Die bestehenden baulichen Mängel bleiben bestehen und das Risiko grösserer Schäden steigt. Die Gemeinde müsste trotzdem erhebliche Mittel für Unterhalt, Sicherheit und Werterhalt investieren, ohne die funktionalen Defizite nachhaltig lösen zu können.

Kosten

Was kostet die Sanierung?

Für das Gesamtprojekt wird ein Investitionskredit von CHF 15 Millionen beantragt. Davon entfallen rund CHF 10.1 Mio. auf den Neubau, CHF 2.2 Mio. auf die Turnhallensanierung und CHF 2.7 Mio. auf weitere Kosten.

Welche finanziellen Auswirkungen hat das Projekt für die Gemeinde?

Durch die Entnahme von CHF 3.5 Mio. aus der Spezialfinanzierung Planungsmehrwerte reduziert sich die Nettoinvestition des Steuerhaushalts auf CHF 11.5 Mio.

Wieso sind die Kosten gestiegen?

Im Rahmen der Projektvertiefung wurden zusätzliche Untersuchungen zum Baugrund und zu bestehenden Bauteilen durchgeführt. Diese lieferten genauere Erkenntnisse und führten zu Mehrkosten gegenüber den ersten Grobschätzungen.

Droht eine Steuererhöhung?

Nein. Der Gemeinderat plant die Finanzierung innerhalb des Finanz- und Investitionsplans. Über mögliche Auswirkungen auf den Steuerhaushalt wird im Rahmen der Finanzplanung laufend informiert.

Gibt es günstigere Alternativen?

Mehrere Varianten wurden geprüft. Die gewählte Variante erreichte die beste Gesamtbewertung bezüglich Kosten, Nutzen und Funktionalität.

Ist neues Mobiliar in den Kosten inbegriffen?

In den Investitionskosten sind die Kosten für das Mobiliar neu dazukommender Räume inbegriffen. Neues Mobiliar für bestehende Klassenräume muss wie bisher im ordentlichen Budget aufgenommen werden.

Auswirkungen auf den Schul-/Vereinsbetrieb

Wird der Schulbetrieb durch den Bau beeinträchtigt?

Dank der Etappierung kann der Unterricht während der ersten Bauphase im bestehenden Schulhaus weitergeführt werden. Die Grösse der zur Verfügung stehenden Aussenfläche wird während der Bauzeit stark eingeschränkt sein. Weitere grössere Einschränkungen sollen vermieden werden.

Wo werden in Zukunft welche Klassen unterrichtet?

Im Neubau werden Kindergarten, Unterstufe und Mittelstufe zusammengeführt. Insgesamt sind weiterhin drei Primarklassen und ein Kindergarten vorgesehen. Der Kindergarten hat zusätzlich einen separaten Zugang und einen ihm zugehörigen Aussenraum auf der gleichen Ebene.

Gibt es eine Tagesschule?

Ja. Im Erdgeschoss sind Räume für die Tagesschule vorgesehen.

Welche Verbesserungen bringt die Sanierung für die Schülerin und Schüler und für die Lehrpersonen?

- ☐ Moderne Unterrichtsräume
- ☐ Bessere Akustik
- ☐ Hindernisfreiheit
- ☐ Zeitgemässe Infrastruktur
- ☐ Verbesserte Energieeffizienz
- ☐ Mehr Flexibilität für Unterricht und Betreuung

Kann die Turnhalle von der Schule und den Vereinen genutzt werden?

Ja. Die Vereinsnutzung bleibt ausdrücklich vorgesehen. Die Anlage wird künftig noch besser auf die Bedürfnisse von Schule, Vereinen und weiteren Nutzergruppen abgestimmt.

Mit welchen Einschränkungen haben die Vereine während der Bauphase zu rechnen?

Während der Sanierungsarbeiten wird die Turnhalle sowie das Rasenspielfeld für einen begrenzten Zeitraum nicht zur Verfügung stehen. Die betroffenen Vereine und Nutzergruppen werden frühzeitig über die Einschränkungen informiert und, soweit möglich, bei der Suche nach geeigneten Übergangslösungen unterstützt.

Sicherheit während der Bauzeit

Gibt es ein Verkehrskonzept?

Ein detailliertes Verkehrskonzept wird im Rahmen der Ausführungsplanung erarbeitet.

Wie werden Baustelle und Schulbetrieb voneinander getrennt?

Die Etappierung des Projekts ermöglicht eine klare räumliche Trennung zwischen Baustelle und laufendem Schulbetrieb. Baustellenzufahrt von Westen, Schulbetrieb vom Osten. Parkierung der Baustelle über Osten.

Wie wird mit lärmintensiven Arbeiten umgegangen?

Die Aushubarbeiten sowie dann die Abbrucharbeiten finden jeweils in den Sommerferien statt.

Wird es weiterhin Parkmöglichkeiten während der Bauzeit geben?

Während der Bauzeit wird eine beschränkte Anzahl von Parkplätzen zur Verfügung stehen. Das Logistikkonzept ist Bestandteil der weiteren Projektierung.

Nachhaltigkeit

Ist das Projekt nachhaltig?

Ja. Die bestehende Turnhalle wird erhalten und saniert. Der Neubau wird energieeffizient erstellt und erfüllt den Minergie-Standard oder orientiert sich daran.

Hat sich die Gemeinde über die Realisierung einer Photovoltaik-Anlage Gedanken gemacht?

Ja. Sowohl auf dem Neubau als auch auf dem Dach der Turnhalle sind Photovoltaikanlagen geplant.

Welche nachhaltigen Baustoffe plant man einzusetzen?

Die Obergeschosse des Neubaus werden als Holzbau mit Schweizer Holz ausgeführt. Zudem werden versickerungsfähige Beläge und langlebige Materialien eingesetzt.

Kommunikation

Wie werden Eltern und Anwohnende informiert?

Die Gemeinde informiert über Informationsveranstaltungen, die Website, die Gemeindepublikationen sowie bei Bedarf mit direkten Mitteilungen.

Wo findet man aktuelle Informationen zum Baufortschritt?

Auf der Website der Gemeinde und bei der Bauabteilung.

An wen können Fragen gerichtet werden?

An die Bauabteilung der Gemeinde Vechigen.

Fragen aus der Bevölkerung – Infoveranstaltung 29. Juni 2026

1. Wie viele Schüler hatten früher im Schulhaus Platz (1960) und wie viele Schüler werden neu Platz haben?

Die genaue Kapazität des Schulhauses im Jahr 1960 ist nicht bekannt. Das neue Schulhaus bietet Platz für vier vollzählige Klassen haben. Ein Klassenzimmer ist als Reserve vorgesehen.

2. Werden die bestehenden Bäume erhalten bleiben?

Ziel ist es, möglichst viele der bestehenden Bäume und Hecken zu erhalten. Oberstes Ziel ist jedoch, die bestehende Beschattung zu erhalten. Welcher Baum konkret bestehen bleiben kann und welcher nicht, kann zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht gesagt werden.

3. Wie heizt man im neuen Schulhaus?

Geheizt wird mit einer Wärmepumpe, die die Energie über die Luft bezieht. Zudem wird das gesamte Gebäude dank einer Lüftungsanlage gelüftet.

4. Wie viel Grad wird dieses Gebäude (mit Südfassade) bei den heutigen Temperaturen aufweisen?

Der sommerliche Wärmeschutz war ein wichtiger Bestandteil der Planung. Dazu gehören aussenliegende Sonnenstoren, ein Dachvorsprung sowie die Möglichkeit, die Zuluft vorzukühlen. Eine Klimaanlage ist aufgrund der geltenden gesetzlichen Vorgaben nicht vorgesehen. Die Fensterflächen entsprechen den Anforderungen des Minergie-Standards und wurden nicht grösser dimensioniert als notwendig. Dennoch gilt: Bei Aussentemperaturen von rund 38 °C wird es auch in einem modernen Gebäude warm.

5. Warum wird der Kindergarten zerstört? Man könnte das Projekt doch anders organisieren, ohne etwas zu zerstören. Wäre das nicht eine günstigere Lösung?

Die Gemeinde hat im Vorfeld intensiv verschiedene Varianten geprüft. Die Studien haben gezeigt, dass es teurer gekommen wäre, das bestehende Schulhaus und den Kindergarten zu erhalten. Zudem entspricht das bestehende Schulhaus den heutigen Anforderungen an den Lehrplan 21 nicht mehr und könnte diese auch mit einer Sanierung nicht vollständig erfüllen.

6. Gibt es zum sommerlichen Wärmeschutz einen Dachvorsprung? Ist eine vertikale Begrünung ein Thema?

Das Gebäude erhält einen Dachvorsprung auf dem Flachdach. Eine vertikale Begrünung ist kein Thema, da dadurch die Gefahr von Schädlingen, die ins Gebäude eindringen können, steigt.

7. Wie viele Parkplätze werden zur Verfügung stehen?

Es wird weiterhin fix installierte Parkplätze und zusätzlich temporäre Parkplätze geben. Insgesamt bleibt die Anzahl Parkplätze ungefähr auf dem heutigen Stand.

8. Was ist bei der Zivilschutzanlage vorgesehen und wo ist der Zugang?

Die Zivilschutzräume bleiben bestehen, brauchen aber einen anderen Ausgang. Dieser wird im Rahmen des Projekts angepasst. Eine Sanierung der Zivilschutzanlage ist nicht Bestandteil des Bauprojekts.

9. Ist für die Vereine ein Durchgang von der Turnhalle zur Küche vorgesehen?

Die Tagesschulküche kann von den Vereinen genutzt werden. Allerdings gibt es keinen direkten Zugang zwischen der Turnhalle und der Tagesschule. Es wird allerdings einen zweite Turnhalleneingang auf der Seite des neuen Schulhauses geben.

10. Wie sieht es beim Rückbau aus mit Asbest?

Es ist heute üblich, dass die Gebäude in einem frühen Stadium des Projekts untersucht werden, damit man weiss, womit man es zu tun hat. In diesem Projekt wurde dies berücksichtigt.

11. Wie sehen die Kosten jetzt beim Stand Bauprojekt aus?

Im Moment ist eine Genauigkeit von +/- 15 % ausgewiesen. Es wird mit den Bruttokosten von CHF 15 Mio. kalkuliert. Bei den weiteren Kosten sind die Reserven von einer halben Million drin.

12. Wäre eine Aufstockung nicht sinnvoll?

Nein. Eine Aufstockung ist aufgrund der geltenden gesetzlichen Vorgaben nicht möglich.

13. Hat der Kindergarten einen eigenen Aussenbereich? Und ist der grosse Balkon genug sicher?

Der Kindergarten erhält einen eigenen Aussenbereich. Der Spielplatz wird gleichzeitig auch öffentlich zugänglich sein. Trotz separatem Zugang ist vorgesehen, dass sich die Kindergartenkinder sowie Schülerinnen und Schüler im Alltag bewusst begegnen können. Der Balkon erfüllt selbstverständlich sämtliche geltenden Sicherheitsvorschriften.

14. Warum hat man nicht einen Wettbewerb gemacht?

Statt eines Wettbewerbs wurde ein Planerlassverfahren durchgeführt. Dieses Verfahren ist für Projekte dieser Grössenordnung geeignet und kostengünstig. Mehrere Architekten reichten dabei ihr Projekt ein.

15. Habe ich als Anwohner in unmittelbarer Nähe der Schulanlage immer Zufahrt zu meinem Haus?

Die Zufahrt zu den Liegenschaften wird nach Möglichkeiten jederzeit gewährleistet. Auf jeden Fall wird das Gespräch zu den Anwohnenden gesucht, um bei Einschränkungen eine optimale Lösung zu finden.

16. Was wird man mit der frei werdenden Fläche machen?

Dazu gibt es zurzeit noch keine konkreten Pläne. Mit der weiteren Planung wurde bewusst gewartet, bis definitiv feststand, dass die Fläche nicht mehr für schulische Zwecke benötigt wird. Mit der Planung bleibt allerdings noch etwas Zeit, da die

Räumlichkeiten bis 2028 noch genutzt werden.

17. Viele Kinder spielen Fussball und es fehlen Fussballplätze. Könnte ein Kunstrasenplatz geprüft werden?

Ein Kunstrasenplatz wurde im Rahmen dieses Projekts nicht geprüft. Solche Anlagen sind mit hohen Kosten verbunden. Zudem ist der Standort Utzigen aufgrund der fehlenden Anbindung an den öffentlichen Verkehr dafür weniger geeignet. Ein Kunstrasen wird aber bei der Oberstufenschule Vechigen in Boll geprüft.

18. Wie geht es mit dem Projekt weiter?

Über das Bauprojekt wird am 26. September an der Urne abgestimmt. In der aktuellen Projektphase sind noch nicht alle Details abschliessend ausgearbeitet. Die weitere Planung erfolgt im Lenkungsausschuss. Der Austausch mit Vereinen, Lehrpersonen und weiteren Beteiligten wird fortgeführt.